

Industrie, Handel, Gewerbe, Verkehr. — Die Gewässer, welche den Julischen Alpen entstammen und im Sponzo vereint der Adria zufließen, werden in ihrem Ober- und Mittellauf wegen Spärlichkeit der Bevölkerung und Waldarmuth der Industrie fast gar nicht dienstbar gemacht. Dagegen entwickelt sich eine solche im Unterland, begünstigt durch die Nähe des großen Handelshafens Triest. Wo das Gefälle des Flusses nicht ausreicht, wird Dampfkraft zu Hilfe genommen. Es gelangen an dieser im Ganzen 1780 Pferdekräfte zur Verwendung. Auch die starken Wasseradern, welche am Fuße des Hochplateaus des Birnbanner und Tervovener Waldes zu Tage treten, werden industriell verwerthet.

Die älteste Fabriksindustrie des Landes, die Seidenmanufactur, besteht seit nahezu zwei Jahrhunderten und verdankt ihren Aufschwung größtentheils der Förderung, welche ihr Kaiserin Maria Theresia zu Theil werden ließ. Größere, mit Dampf betriebene Seidenziehereien (Filande) bestehen dermalen in Monfalcone, Görz und Brazzano. Man legt die Seidencocons in heißes Wasser, in welchem eine Bürste aus Hirsestroh rasch hin und her bewegt wird. An den Fasern heftet sich das Ende des erweichten Seidenfadens an, welcher nun von der Spinnerin durch ein Ohr und über verschiedene Rädchen geleitet, mit andern, je nach der erforderlichen Stärke der Rohseide vereinigt und dann über einen Haspel zu einem Strähnu (Matassa) gewunden wird. Minderwerthiges Material gelangt in der Floretseiden Spinnerie zur Verarbeitung. Solche Spinnerieen bestehen zu Sdrausina und Strazig; ihre Producte sind im Ausland (insbesondere in Frankreich und Deutschland) sehr geschätzt.

Nahe bei Görz wird die Wasserkraft des Sponzo von dem großen Fabrikscomplex Strazig-Podgora ausgenützt. Es bestehen zu Strazig außer der Floretseiden Spinnerie eine Stunstmahlmühle, sowie eine Baumwoll Spinnerie (9.600 Spindeln) und Weberei. Am andern Ufer des Sponzo, zu Podgora, befindet sich eine große Papier- und Cellulosefabrik, welche 800 Arbeiter beschäftigt.

Die Landeshauptstadt Görz und ihre nähere Umgebung ist der Brennpunkt der Industrie des Landes. Es befindet sich daselbst eine Türkischrothfärberei, welche ihr Product ins Ausland, in die Levante und bis Bombay exportirt. Ebendahin gehen die Erzeugnisse der Görzer Zündwaarenfabrik. Zwei Canditenfabriken in Görz verwerthen den Abstreichthum der Grasschaft; sie genießen guten Ruf und exportiren ihre Erzeugnisse weit über die Reichsgrenzen. Vorwiegend für den Local- und Landesbedarf arbeiten eine Seifen-, Unschlitt- und Cremortartarfabrik, zwei kleine Brauereien, eine Wachskerzenfabrik, sowie eine nennenswerthe Lederfabrik in Görz. Letztere Industrie wird auch in Merna, Sagrado, Monfalcone und Savogna betrieben; in Salcano besteht eine Strohpapierfabrik. Entfernter von der Landeshauptstadt befindet sich noch die mechanische Baumwoll Spinnerie zu Haidenschaft (17.000 Spindeln), welche einen großen Theil ihrer Gespinnte in ihrer eigenen Weberei